

25. September 2007

PRESSEERKLÄRUNG

zum Tode von Kurt-Julius Goldstein:

Sinti und Roma trauern um Freund und Unterstützer

„Wir trauern um Kurt-Julius Goldstein. Er war für uns Sinti und Roma immer ein Freund und Unterstützer. Als Ehrenvorsitzender des Internationalen Auschwitz-Komitees und der Internationalen Föderation der Widerstandskämpfer setzte er sich seit vielen Jahren dafür ein, dass auch die Verbrechen an unserer Minderheit anerkannt werden“, erklärte der Vorsitzende des Zentralrats Deutscher Sinti und Roma, Romani Rose, heute in Heidelberg. Er trat öffentlich und gegenüber der Politik für die Aufarbeitung auch des nationalsozialistischen Völkermords an den Sinti und Roma ein und wandte sich gegen die Diskriminierung unserer Minderheit.

Noch am 16. Mai dieses Jahres richtete Kurt-Julius Goldstein anlässlich der Konferenz der Überlebenden des KZ Buchenwald einen Appell an die Bundesregierung, das Denkmal für die ermordeten Sinti und Roma in Berlin jetzt ohne Verzögerung realisieren zu lassen. In dem Appell hieß es, dass „dem Mahnmal auch eine wichtige und symbolische Rolle in der Auseinandersetzung mit dem erstarkenden Rechtsextremismus zuwächst“.

„Wir werden Kurt-Julius Goldstein vermissen und ihn niemals vergessen“, erklärte Romani Rose.